Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 43

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Heinr. Hüni im Hof in Horgen
(Zürichsee)
Gerberei ✚ Gegründet 1728 ✚ Riemenfabrik 3558
Alt bewährte Ia Qualität Treibriemen mit Eichen-Grubengerbung
Einzige Gerberei mit Riemenfabrik in Horgen.

Allgemeines Bauwesen.

Gemeindehaus Erlenbach am Zürichsee. Das alte Schulhaus im Dorfe wird aufs Frühjahr in ein Gemeindehaus für die Kanzlei, das Zivilstandsamt 2c. umgebaut und in den Parterre-Räumen sollen die Feuerwehrgerätschaften, der Leichen- und Krankenwagen untergebracht werden. Durch die prachtvoll auf der Terrasse über dem Dorfe gelegene schloßartige neue Schulhausbaute, die im nächsten Mai eingeweiht werden wird, ist nämlich das alte Schulhaus frei geworden. Das neue Schulhaus, ein Werk des Architekten H. Müller in Thalwil, gibt der ganzen Gegend ein vornehmes Gepräge.

Überbauung des Veielihubels in Bern. Im Schaufenster der Firma Kaiser & Co. an der Marktgasse ist gegenwärtig ein Plastilinmodell ausgestellt, das einen guten Begriff davon zu geben imstande ist, wie etwa das große Hopfsche Gut (im Volksmund der Veielihubel genannt) nach den Grundsätzen des Gartenstadtstils überbaut werden könnte. Das Modell stammt von Herrn Architekt Paul Riesen. Die Höhe des Hubels ist bekanntlich definitiv als Bauplatz für eine neue Kirche in Aussicht genommen, für die übrigens noch keine Pläne vorhanden sind. Um das Aussehen des Ganzen möglichst vollständig zu bieten, hat Herr Riesen eine Kirche nach eigener Idee hineingestellt. Bei der Einteilung des Gutes in die verschiedenen Parzellen wurde dafür Sorge getragen, daß nicht die Aussicht der einzelnen Häuser durch zu dichte Überbauung gefährdet wird.

Bauwesen in Basel. Die von einem Teil der schweizerischen Presse gebrachte Notiz, daß der am 29. September in der Volksabstimmung angenommene Baurechtsvertrag zwischen dem Regierungsrat und der Basler Wohngenossenschaft nicht zustande kommen werde, da die Basler Kantonalbank sich weigere, den im Vertrag festgelegten Baukredit von 90 % zu gewähren, entbehrt jeder Begründung, wie der Schweizerischen Depeschenagentur von kompetenter Seite mitgeteilt wird. Falsch ist ferner die Meldung, daß der Basler Allgemeine Konsumverein vom Staat eine Entschädigung verlangte für Baupläne, die im Architektenbureau des A. C. V. hergestellt wurden. Diese Pläne wurden vom Bureau des Verbandes schweizerischer Konsumvereine und einem Basler Architekten verfaßt. Die ganze Angelegenheit ist soweit gediehen, daß eine auf anfangs Februar einzuberufende Generalversammlung der Wohngenossenschaft den Beginn der Bauten beschließen kann.

Krankenhausbauten in Frauenfeld. Der Ortsverwaltungsrat hat dem generellen Projekt über die Krankenhauserweiterung vom September 1912 zugestimmt.

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich.

Nachdem der vierte Geschäftsbericht der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, umfassend den Zeitraum vom 1. Juli 1911 bis zum 30. Juni 1912, erschienen ist, dürfte es am Platze sein, über die bauliche und kommerzielle Entwicklung des Unternehmens zuhanden weiterer Kreise einige Mitteilungen erscheinen zu lassen.

Die dem Werke dienenden Verteilanlagen, welche nach der Gründung des kantonalen Elektrizitätswerkes in rascher Aufeinanderfolge erstellt werden mußten, sind im Geschäftsjahr 1911/12 zu einem gewissen Abschluß gelangt. 725 km Hochspannungsleitungen durchziehen den Kanton; von seinen 187 Gemeinden entbehren nur noch 35, meist kleinere Ortschaften, deren Anschluß infolge ihrer Lage und Bauart nur mit unverhältnismäßig hohen Kosten möglich ist, der elektrischen Energie. Doch geht das Bestreben der E. K. Z. dahin, auch diesen Ortschaften nach Möglichkeit entgegenzukommen, was eintreten wird, sobald die Rendite der vorhandenen Anlagen durch vermehrte Anschlüsse sich derart steigert, daß auch den noch nicht mit Energie versorgten Gegenden die Elektrizität zu annehmbaren Bedingungen zugänglich gemacht werden kann. Zurzeit bedienen sich in den angeschlossenen Ortschaften rund 45 % der elektrischen Energie; es ist das eine relativ erfreuliche Quote; immerhin sollte die Anschlußdichtigkeit eine bedeutend größere werden, um eine baldige Verbilligung der Energieabgabe zu ermöglichen. Das Werk sucht das zu erreichen durch Gewährung von Erleichterungen hinsichtlich Zahlung der Installationen und durch eine den Strombezug verbilligende Tarifrevision. Unterstützt werden diese Bestrebungen durch die Verbesserung und Verbilligung der

Ia Comprimierte & abgedrehte, blanke
STAHLWELLEN
Montandon & Cie. A.-G., Biel
Blank und präzis gezogene
Profile
jeder Art in Eisen u. Stahl 1
Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite.
Schlackenfreies Verpackungsbandeisen